



Er Gustaff Adolph von Gottes Gnaden

den der Schweden/Gothen vnd Wenden König/Großfürst in Finland/
Herzog zu Ehesten vnd Carelen / Herr über Ingermanland / etc. Entbieten euch allen

Unsere lieben getrewen Vntersassen/Seiftlichen vnd Wellichen/Adell vnd Vnadel/in Schweden/Finland/
Liesland / Ingermanland / Wie auch in dem vberwundenen Preussen vnd Pommerlande Eingefessenen vnd
Wohnhafftigen/unsere Königl. Günst Gnade/vnd alles gutes zuvor / Nachdem Gott durch seine gnä-
dige Versehenung/ganz wunderbarlich vnd weit vber aller Menschen Vernunft seine Christliche Versammlung res-
giret/dieselbe ein zeitlang in der Welt blühen vnd leuchten/bald über Sie eine dicke vnd trübe Wolck gehen las-
set/nicht anders als wann Sie gang außgehen / vnd verleschen solte / alles nur zur Probe der Gottfürchtli-
gen vnd wahren Christen / also das / wie wir nun dahero wol Ursach haben/Gottes gestrenges Vericht zu
fürchten / in dem wir / beydes aus dem alten Testament vnd Kirchen Historien sehen / wie Gott wegen der
Menschen Bosheit vnd Vndanck / sein heiliges vnd seligmachendes Wort / dem einen Volck benommen vnd

dem andern gegeben / lest es an einen Ort erlöschet / am andern aber zündet Er wieder an/Auch also das man nun nicht ohne zittern vnd schrecken sehen vnd erfahren
muß/das die Städte/Lande vnd Königreiche / da Gottes Wort vorzeiten geprediget / vnd gleichsam vber die ganze Welt geleuchtet / da auch die heilige Pro-
pheten vnd Apostole / imgleichen viele fürtreffliche Väter / Gottes Wort gelehret vnd geprediget haben / nun nichts anders sein als des Satans Synagoga, vnd
Versammlungen / darinnen nur Abgöttische wiederwertige Lere Menschen Landt vnd Sazungen / mit verfehmung Gottes vnd seines heiligen Wortes gelernt
vnd getrieben werden: Also haben wir in wahrheit nicht weniger Ursach vns zu verwundern/vber Gottes gütte/gnade vnd Barmherzigkeit/in dem Er nicht eylen-
d mit vns nach vnserm Verdienste verfehret / vnd vns ganz mit der Wurzel außreutet / sondern mit der Straffe lange verzeugt/vns zur besserung ermahnet / vnd durch
eglicher weniger Gottfürchtigen gebete/sich erweichen vnd seine gnaden Zeichen herfür blicken lesset/die gefassete Ruthe zerbricht vnd ins Feuer wirfft/die trübe Wolcke
welche Gottes Kirche vnd Versammlung bißhero verfinstert/vertreibet / vnd sein Wort widerumb klar leuchten lesset/daneben die Regementer/welche der Sünden halber
mit unterschiedlichen Landes plagen vnd straffen beschweret gewesen / widerumb in einem ruhlichen guten Stand versetzet/das wier also der Sünden/welche ein Wurzel
alles Ubel ist/hillich sein vnd für Gottes gerechtes vnd gestrenges Vericht vns fürchten; Daneben aber auch seine Gnade vnd Güte rühmen/vnd an Linderung der
straffe vnd an seiner Hülffe keines weges zweiffeln sollen. Wann wir nun diese unsere Zeit in welcher wier leben ansehen vnd betrachten/sind wir/das der gültige Gott
seine alte gewohnheit hett: Er hat vor ein hundert vnd egliche Jahren/sein seligmachendes Wort aus des Pabstes finsterniß / wieder aller Menschen vernunft her-
für gezogen vnd in diese Nordische Reiche/wie auch in Teutschland vnd mehre Nationen vnd Städte in Europa angezündet/Vnd wie wol viel gefehrliche Ligen, pra-
ctiken vnd Verbündnissen von mächtigen Potentaten vnd Republiken für die hand genommen vnd geschlossen worden / Gottes Kirche vnd Versammlung rein
auß zu rotten / so hat Ihnen doch solches alles gefehlet / vnd ist die Christliche Kirche stehend geblieben gleich wie auff einen hohen Berge / scheint vnd leuchtet vber die
ganze Welt. Nun hat zwar Gott der Herr in eglichen vorschle. ienen Jahren / ohn zweiffel wegen Vndanck verachtung Göttlichen Wortes / vnd andern schwe-
ren Sünden halber / so im schwange gehen / vber seine Christliche Versammlung ein finstere trübe Wolcke kommen / vnd geschehen lassen/das dero Feinde an vielen Or-
ten vberhand bekommen/also das da Gottes Wort für wenig Jahren geleuchtet vnd frey geprediget worden/daselbs nun Abgötterey / vnd Pöbliche Sazungen
eingeführet sein/da man frey Gott dem Herren dienen vnd seinen Gottes dienst abwarten mügen/daselbs ansezo verfolgung/vnterdruck vnd verwirrung ist / vnd
(das mans alles fürzlich verasse) so ist dem Pabst vnd seinem anhangen/nun der Ruch so hoch gewachsen/das sie alle wahre Anrufer des Nahmens Gottes zu vnter-
drücken vnd außzurotten vermeinen / vnd ihr gang Datum dar auff gesetzt vnd in ihrem Herzen beschlossen/wie sie vns vnd andere unsere Religions-verwandte ver-
schlingen/auffressen vnd vertilgen mögen: Vnd ausser dem/spühren wir nun/das so viel heimliche vnd listige Practiken im schwange gehen vnd getrieben werden/zur
außrottung Gottes Versammlung vnd vntergangeder Policeyen, das man schier nicht weiß/vor wem man sich hüten sol; darbeneben hat man sich auch grossen Miß-
gewachsen/Hunger vnd thewre Zeit/welches/wie es scheint/so wol in vnserm Reiche vnd lieben Vaterlande/wie in andern Landen vnd Provinzien, entflehen wil/zur
besorgen / in dem das Gewitter sich nicht allein so anlezt vnd angelassen hat / das Gott vns dadurch mit Hunger vnd thewre Zeit bedreht/also das nicht allein/was
außgesetzt ist/wie auch das Graß/hämmerlich auffm Felde stehet/sondern auch die Menschen/welche sich des Erdreichs zu ihrem nutz vnd auffenthalt gebrauchen sollen/
fast in der ganzen Christenheit durch Krieg vnd Vnruß verhindert/Ja/kläglich Ermordet vnd vmbz leben gebracht werden / wo durch viele köpliche Lande wüß vnd
vngebraucht liegen.

Niewieder ist dieß das richtigste vnd beste mittel / das wir durch Gebete vnd Anrufung des Nahmens Gottes/unsere noht vnd gefahr für Gottes gnaden
Stuhl tragen/vnd daneben zu seinen füßen vnserer Feinde bedrawung / ihr böses vnd Tyrannisches fürnehmen niederlegen / vnd eine rechte rewe vber unsere Sünden
vnd Mißhandlung fassen/vnd vns gänglich auff des Herren gnade vnd Barmherzigkeit verlassen / vnd gewiß sein/das der Herr die vnterdruckte beschirmt/vnd ein
Schuß in der noht ist. Derhalben hoffet auff Ihn Ihr / die ihr seinen Nahmen kenneht / denn Er verleset nicht die tenige die ihn suchen. Er machet der Heyden raht zu
nichte/vnd wendet die gedanken der Vdler/der im Himmel wohnet/lachet ihrer/vnd der Herr spottet ihrer; Aber die Augen des Herren sehen auff die/so ihn fürch-
ten/vnd auff seine Güte hoffen. Nachdem vns auch Gottes Wort selber lehret / das wir in allen vnsern Nohten Gott mit demütigen Gebete suchen sollen/
vnd Christus vnser Erlöser vns versichert/das was wir den Vater bitten in seinem Nahmen/das sol vns werden: Wir auch darneben auß eigener erfahrung gespüret
haben/das nicht allein Gottfürchtiger Menschen/hergliche vnd innerliche Gebet/sondern auch die Solennes vnd algemeine öffentliche Gebete der Christlichen Ver-
sammlungen zu Gott dem Herren ein grosse Krafft für seinem heiligen Angesicht haben/in dem wir täglich die ganze zeit vnser Regierung/Gottes sonderliche mil-
digkeit vnd gütte vber vns gespüret haben / der vnser Reiche nicht allein vnd ihre Versammlung vnd Kirchen / biß an iso bey vns in friede vnd ruhe erhalten sondern auch
vns selbst für unsere mächtige vnd blutdürstige Feinde vnd viele derselben gefährliche Anschläge beschirmt hat/also das sie biß Dato nichts wider Vns / wie listig sie
es auch angefangen/haben außrichten mögen/Ja mehrentheils sie in die Grube, die sie vns gemacht / vnd in ihr eigen Schwerdt fallen lassen. Vnd insonderheit Vns
in diesem vorschienen Jahr wieder die blutdürstige Käyserliche vnd Pöbliche Liga (Regen welche wir nun in offenbahrer Fehde / zu befreung der bedrängten Euan-
gelischen / wie auch zu erhaltung der Christlichen Religion vnd algemeiner Freyheit schweben/) ganz gnädiglich merckliche vnd fürtreffliche Victorien vnd erwünschten
Succes verleschen. Für welches alles wir grosse ursach haben seine Göttliche Majestat anzuruffen / zu loben vnd zu danken. Derhalben haben wir für nöhtig vnd
rahtsamb erachtet / abermahl egliche solenn. Fast vnd Bettage anzustellen / vnd vnserm löblichen gebrauch vnd guter gewohnheit zufolge beydes dem lieben Gott
für alle so wol Seiftliche als Welliche empfangne Wohlthaten hergliche zu danken/vnd ihn ferner zu bitten/das Er seine Kirche vnd Versammlung in der ganze Welt/
vnd sonderlich in vnserm lieben Vaterlande/vnter sein schutz vnd schirm nehmen vnd behalten wolte/ alle gefährliche Anschläge abwehren / vnd was wieder seine Kirche
vnd Versammlung vns vnd dem Gemeinen besten practiciret wird / entdecken / dasselbige alles zu nichte machen / guten Raht in allen Ständen geben / vnd darauff
glücklichen Succes vnd außgang verleihen / ein fewrige Mawr vmb vns her sein / vnd vnserer verfolgere vnd Feinde Raht zu nichte machen / vnd dafegen vns vnser Land
vnd Volck ferner gesegnen / vnd einem jedem verleihen / was ihm an Leib vnd Seelen nützlich sey. Worzu dann Vns zu fodert die algemeine gefahr / vnd dann die
gewisse zuversicht vnd hoffnung antreibet/das solch vnser innerliches Gebet vnd anruffen nicht ohne merckliche frucht abgehen werde.

Derowegen so haben wir etliche gewisse Bet. vnd Fast tage hie zu angeleget vnd verordnet / welche in vnserm gangen Reiche vnd allen andern hiezu gehörigen
vnd oben specificirten Landen auffß fleißigste mit Beten/Fasten vnd Christlichen Gottes dienste sollen gehalten vnd celebriret werden/als nemblich den 13. Julij
den 10. Augusti vnd den 14. Septemb. negstkommend. Gebieten hiemit allen Bischöffen Pfarherren vnd Kirchendienern / das sie ihre Zuhörer von diesem vn-
serm willen recht vnd wol informiren vnd vnterrichten / das sie solche Bettage nicht verachten noch gering schätzen/sondern in wahrer Gottes fürcht begehen sollen/
gleicher gestalt allen anderen welche vff vorermelte tage in vnserm Reichs Städten vnd Landen zu legen sein / das sie so lang ihre weltliche Geschäfte Handtierung/
Nahrung vnd Reissen/welche Sie vom Gottesdienste hindern köndten. bey seyt legen/viel weiniger sich in jeniger Schwelgerey/Erundtheit oder ander Vntugend/
welche ihnen am Gottesdienste könne hinderlich vnd ihren Rechten ärgerlich sein/betreffen lassen/sondern sich diesem vnserm Befelch/wie es daß auch ihnen als Christen
wol anstehet/gemeß verhalten/so lieb einem jeden ist unsere Vngnade zu vermeiden. Wor vff unsere Officier/Besehlshaber/Würgermeister vnd Raht in Städten/
wie auch die Amptes verwaltere zu Lande/zu sampt den Priestern gute vffsicht haben sollen / vnd die Verbrechere laut vnserer vorigen Bettag Ordnung in vnnach-
liche ernste Straffe nehmen/Segeben in vnserm Haupt-Quartier bey Augßburg den 7. April Anno 1632.

Das Buch der Chronik

Das Buch der Chronik ist ein Werk, das die Geschichte Israels von der Zeit Davids bis zur Zeit des Exils in Babylon darstellt. Es ist ein Teil der biblischen Schriften und wird von dem Propheten Esra verfasst. Das Buch enthält eine detaillierte Aufzählung der Könige Israels und Judas, sowie eine Beschreibung der Ereignisse, die während dieser Zeit stattfanden. Es ist ein wichtiges Dokument für die Geschichte des jüdischen Volkes und die Entwicklung des Judentums.

Das Buch ist in zwei Hauptteile unterteilt: den ersten Teil, der die Geschichte Israels von der Zeit Davids bis zur Zeit des Exils in Babylon darstellt, und den zweiten Teil, der die Geschichte Judas von der Zeit des Exils bis zur Zeit des Rückzugs nach Jerusalem darstellt. Der erste Teil ist in 29 Kapitel unterteilt, der zweite Teil in 32 Kapitel. Das Buch ist in hebräischer Sprache verfasst und ist ein wichtiges Dokument für die Geschichte des jüdischen Volkes.



Das Buch der Chronik ist ein Werk, das die Geschichte Israels von der Zeit Davids bis zur Zeit des Exils in Babylon darstellt. Es ist ein Teil der biblischen Schriften und wird von dem Propheten Esra verfasst. Das Buch enthält eine detaillierte Aufzählung der Könige Israels und Judas, sowie eine Beschreibung der Ereignisse, die während dieser Zeit stattfanden. Es ist ein wichtiges Dokument für die Geschichte des jüdischen Volkes und die Entwicklung des Judentums.

Das Buch ist in zwei Hauptteile unterteilt: den ersten Teil, der die Geschichte Israels von der Zeit Davids bis zur Zeit des Exils in Babylon darstellt, und den zweiten Teil, der die Geschichte Judas von der Zeit des Exils bis zur Zeit des Rückzugs nach Jerusalem darstellt. Der erste Teil ist in 29 Kapitel unterteilt, der zweite Teil in 32 Kapitel. Das Buch ist in hebräischer Sprache verfasst und ist ein wichtiges Dokument für die Geschichte des jüdischen Volkes.